

Freiburger Erklärung

anlässlich der Hauptversammlung
des Städtetages Baden-Württemberg
am 26. und 27. September 2024

Freiburg im Breisgau steht für eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft. Mit ihrem Engagement für Nachhaltigkeit und hohe Lebensqualität verkörpert die Stadt die Vision einer zukunftsfähigen Metropole. Die harmonische Verbindung von Tradition und Innovation zeigt, wie Städte zu Vorbildern für Fortschritt werden können.

Starke Städte brauchen starke Finanzen. In Zeiten tiefgreifender Transformation brauchen wir mehr denn je eine stabile kommunale Ebene. Derzeit sind die Städte jedoch in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt. Baden-Württemberg braucht die Städte als Zukunftsmacher, Lösungsfinder und pragmatische Umsetzer. Nur mit ausreichenden finanziellen Mitteln, qualifiziertem Personal und modernen Strukturen können wir die anstehenden Aufgaben meistern und den Menschen eine lebenswerte Zukunft bieten.

1. Eine angemessene Finanzausstattung durch Bund und Land ist die unabdingbare Grundlage für eine starke kommunale Ebene. Eigene Einnahmen sowie moderne Finanzierungsinstrumente tragen weiter dazu bei, die lokale Handlungsfähigkeit sicherzustellen. Nur mit ausreichenden finanziellen Mitteln kann es den Kommunen gelingen, die großen Herausforderungen unserer Zeit im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zu meistern.

Weniger ist mehr bei der Bürokratie. Die großen Herausforderungen unserer Zeit können wir nur mit Städten bewältigen, die Freiräume haben. Ohne diese Freiräume werden sich die Städte noch mehr in einem Dickicht aus Bürokratie und Überregulierung verheddern. Das lähmt ihre Handlungsfähigkeit und widerspricht ihrem Selbstverständnis, als Dienstleister nah an den Menschen zu sein. Wir wollen mit dieser Erklärung deutlich machen, was Städte leisten können und wollen. Denn wir sind überzeugt: Unser Land Baden-Württemberg ist nur dann stark, wenn unsere Städte stark sind – und in Zukunft wird das noch wichtiger sein.

2. Erst das Notwendige, dann das Wünschenswerte. Der zunehmende Überhang an Themen, die von oben kommen, bringt die Kommunen in Bedrängnis. Eine klare Priorisierung von Aufgaben zwischen Land und Kommunen ist unabdingbar. Bestehende Pflichtausgaben müssen ausfinanziert werden, bevor neue Aufgaben übertragen werden.

Anlässlich des 70-jährigen Jubiläums des Städtetags Baden-Württemberg bekräftigen wir deshalb die zentrale Rolle der Städte bei der Bewältigung aktueller und zukünftiger Herausforderungen. Der Mut zur Transformation steht dabei im Mittelpunkt. Wir schauen nach vorne und erklären zu unserem Verständnis der Stadt der Zukunft:

Klimaschutz ist Menschenschutz. Ein gelingender Klimaschutz ist ohne die Städte nicht zu denken. Sie verantworten in weiten Teilen die notwendigen Transformationen in den Bereichen Energieversorgung, Wärmeversorgung, ÖPNV und Gebäudeenergieeffizienz. Wenn wir jetzt nicht handeln und die gesamte kommunale Daseinsvorsorge am Ziel der Klimaneutralität ausrichten, werden uns die unerbittlichen Folgen des Klimawandels bald einholen. Damit drohen Jahr für Jahr katastrophale Schäden in Milliardenhöhe. Schlimmer noch: Wir riskieren, dass unsere Städte eines Tages unbewohnbar werden.

3. Städte müssen und wollen ihren Beitrag zum Erreichen der Klimaneutralität leisten. Das erfordert einen neuen Rechtsrahmen und finanzielle Unterstützung. Gleichzeitig ist die Transformation der Daseinsvorsorge eine zentrale Aufgabe, die neue Finanzierungsinstrumente und vereinfachte Verfahren für den Ausbau nachhaltiger Energieinfrastrukturen notwendig macht. Bund, Länder und Kommunen müssen gemeinsam mit Energieversorgern einen Plan für die Wärmewende, den Umgang mit bestehenden Gasnetzen, den Ausbau von Wärmenetzen, Stromnetzen, der erneuerbaren Energieerzeugung und der Energiespeicherung sowie die Implementierung von Wasserstoffstrategien entwickeln. Für die Möglichkeit der Stilllegung bestehender Gasnetze müssen die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Die Rolle der Stadtwerke muss gestärkt werden.

Stadtentwicklung ist Zukunftsarchitektur. Wir streben danach, unsere Städte als lebendige, pulsierende Orte zu stärken, in denen Innovation und Lebensqualität untrennbar miteinander verbunden sind. Wir dürfen nicht nur auf heutige Bedürfnisse reagieren, sondern müssen auch künftige Entwicklungen im Blick haben. Unser Ziel ist eine Infrastruktur, die Mobilität, Wohnen, Arbeiten und Freizeit harmonisch miteinander verbindet und Gemeinschaft und kulturelles Leben ermöglicht. Wir brauchen Städte, in denen Menschen gerne leben, arbeiten und sich entfalten können – Orte, die sowohl ökologisch als auch sozial zukunftsfähig sind.

4. Nur mit einer aktiven Stadtentwicklung können Städte ihre Funktionen als Träger gesellschaftlichen Fortschritts und wirtschaftlichen Wachstums erhalten und stärken. Hierfür brauchen die Städte passende Instrumente im Bau- und Planungsrecht. Wir fordern eine praxistaugliche Anpassung, um den dringend benötigten Wohnraum zu schaffen und unsere Innenstädte zukunftsfähig zu machen.

Mobilität ist Freiheit. Sie ist der Schlüssel, der es den Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, sich ungehindert und flexibel in unserem Land zu bewegen und die Städte in offene, vernetzte Zentren auch ins Umland zu verwandeln. Es liegt auch an den Städten, mit bestehenden und neuen Angeboten die Mobilitätsbedürfnisse der Menschen zu befriedigen. Mit attraktiven Angeboten auf der einen und einem klaren ordnungsrechtlichen Rahmen kann die Verkehrswende gelingen und für alle zu einem Erfolg werden. Mobilität unterstützt den Zugang zu Arbeitsplätzen, Bildung und Kultur. Unser Ziel ist es daher, Mobilität zu gestalten, die umweltfreundlich, inklusiv und zukunftsorientiert ist.

5. [Mobilität braucht Planbarkeit. Anstatt die kommunalen Träger mit ständig wechselnden Tarifangeboten und politischen Zielen zu überfordern, müssen Bund und Länder eine verlässliche Finanzierung für den Ausbau von Bus und Bahn sicherstellen. Das Verkehrsrecht sollte liberalisiert und der kommunale Handlungsspielraum erweitert werden \(Tempo 30\).](#)

Migration ist Herausforderung und Chance. Während sie unsere Städte durch neue Perspektiven bereichert, legt sie auch die Schwierigkeiten und Grenzen der Integration offen. Integrationsprobleme dürfen nicht unterschätzt werden, und es ist wichtig, die Belastungsgrenzen unserer Städte realistisch zu erkennen. Erfolgreiche Integration erfordert konkrete Maßnahmen und offene Diskussionen. Migration kann unsere Gemeinschaft bereichern, aber nur, wenn wir in eine Steuerung gehen und die damit verbundenen Herausforderungen klar benennen und entschlossen anpacken.

6. [Integration ist eine kommunale Daueraufgabe, die nur vor Ort gelingen kann. Eine schnelle und erfolgreiche Integration von Geflüchteten birgt ein enormes Potenzial für die Stadtgesellschaft und den Wirtschaftsstandort. Wir müssen so bald als möglich und langfristig Integration als Pflichtaufgabe definieren und damit die finanzielle Beteiligung des Landes gesetzlich verankern.](#)

Bildung ist der Schlüssel zur Zukunft. Eine starke Bildungslandschaft ist die Basis für ein zukunftsfähiges Gemeinwesen. Unsere Städte müssen jedem Kind, unabhängig von seiner Herkunft, die Chance bieten, sein Potenzial zu entfalten. Von frühkindlicher Bildung bis zur Weiterbildung brauchen wir moderne und inklusive Ansätze, die soziale Teilhabe, Innovation und wirtschaftliche Stärke fördern und uns auf die Herausforderungen von morgen vorbereiten.

7. [Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern ab 2026/27 erfordert, dass das Land die Kommunen insbesondere bei Investitionen und Personal finanziell unterstützt. Der DigitalPakt Schule muss fortgeführt und die Digitalisierung an Schulen weiter vorangetrieben werden. Zudem ist eine enge Abstimmung zwischen Land und Kommunen notwendig, um das Schulsystem zu-](#)

kunftssicher weiterzuentwickeln, insbesondere bei der Wiedereinführung des neunjährigen Gymnasiums und der Stärkung der Sek. 1-Schulen.

Kinder- und Jugendhilfe legt den Grundstein für gelingendes Aufwachsen.

Alle Kinder und Jugendlichen haben ein Recht auf Förderung ihrer Entwicklung und auf Erziehung zu selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Junge Menschen und ihre Familien sind dafür auf gute Rahmenbedingungen angewiesen. Die Städte sehen in diesem Teil sozialen Daseinsvorsorge eine wichtige Aufgabe.

8. Immer mehr Kinder und Jugendliche, Eltern und andere gesellschaftliche Akteure brauchen Begleitung in den Lebenslagen Kindheit und Jugend. Die Kinder- und Jugendhilfe als umfassendes und öffentlich verantwortetes System von Leistungen und Unterstützungsangeboten für junge Menschen steht dadurch vor großen Herausforderungen. Die Städte wollen auch künftig verlässliche Angebote für ein gelingendes Aufwachsen machen. Hierbei sind sie auf eine verlässliche Unterstützung von Land und Bund angewiesen.

Gesundheit ist die Grundlage für Lebensqualität. Eine gesunde Stadt ist lebens- und zukunftsfähig. Alle Menschen müssen Zugang zu hochwertiger Grund- und Gesundheitsversorgung haben. Vielfältige Prävention, eine starke Gesundheitsinfrastruktur auf der kommunalen Ebene und der Ausbau der Versorgung mit Hilfen bei psychischen Belastungen sind entscheidend, um die Lebensqualität in unseren Städten zu sichern. Städte müssen sowohl auf akute Gesundheitskrisen reagieren als auch langfristig ein gesundes Umfeld für alle schaffen.

9. Die bewusste Gestaltung einer Gesundheitsinfrastruktur wird angesichts der demographischen Entwicklung, des Klimawandels und der Urbanisierung zu einer zentralen Aufgabe für die Städte. Dafür brauchen sie Gestaltungsspielraum und nachhaltig gesicherte Ressourcen.

Soziale Gerechtigkeit ist der Kitt für unsere Gesellschaft. In einer Zeit wachsender sozialer Ungleichheit müssen unsere Städte Orte der Solidarität und des Zusammenhalts sein. Wir wollen dafür sorgen, dass niemand zurückgelassen wird. Das bedeutet, soziale Stabilität zu bewahren, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, und den Zugang zu kulturellen und sportlichen Angeboten zu ermöglichen.

10. Demokratie und starker gesellschaftlicher Zusammenhalt erfordern einen handlungsfähigen Staat, der gleiche Chancen für alle ermöglicht. Zentrale Bereiche wie Bildung, Kultur, und soziale Infrastruktur müssen gestärkt werden. Es bedarf Investitionen, um Teilhabe und Chancengleichheit sicherzustellen. Ein handlungsfähiger Sozialstaat ist unverzichtbar, um langfristig Stabilität zu sichern und die Integration aller in das gesellschaftliche Leben zu fördern.

Wirtschaft ist der Motor für nachhaltigen Wohlstand. Eine starke und resiliente Wirtschaft sichert Wohlstand. Wir setzen uns für die Förderung einer innovativen, nachhaltigen und zukunftsfähigen Wirtschaft ein, die nicht nur Arbeitsplätze schafft, sondern auch einen positiven Beitrag zur Umwelt leistet. Es ist unsere Aufgabe, die Rahmenbedingungen für Unternehmen so zu gestalten, dass sie sich entfalten und gleichzeitig verantwortungsvoll handeln können.

11. Die Entwicklungsmöglichkeiten der Städte als lebendige wirtschaftliche Zentren müssen gesichert werden. Der Landesentwicklungsplan muss die unterschiedlich geprägten Teilräume in den Blick nehmen, die notwendigen Freiräume schaffen und die Möglichkeiten interkommunaler Zusammenarbeit strukturell stärken.

Die Digitalisierung vereinfacht den Alltag der Menschen. Die digitale Transformation bietet vielfältige Möglichkeiten, die Lebensqualität erheblich zu steigern und gleichzeitig die Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Das digitale Rathaus wird in Zukunft unverzichtbare Funktionen übernehmen und im Zusammenspiel mit dem analogen Rathaus gleichwertig für die Bürgerschaft rund um die Uhr erreichbar sein. Das Rathaus wird weiterhin ein zentraler Ort bleiben, um Menschen in ihrer Heimat zu verorten. Ziel ist es, allen Bürgerinnen und Bürgern den bestmöglichen Service zu bieten.

12. Zentrale IT-Lösungen sollen Kommunen entlasten, die derzeit individuell organisatorische und IT-Prozesse für kommunale und übertragene Aufgaben managen. Das bindet Energie und erzeugt Doppelarbeit. Standardisierung, frühzeitige Integration von Verwaltungsprozessen in Gesetze sowie die Förderung digitaler Souveränität und Open Source sind entscheidend, damit Kommunen sich stärker auf ihre Kernaufgaben konzentrieren können.

Der öffentliche Dienst ist ein Modernisierungsgestalter. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Städte wollen wir als treibende Kraft für Innovation und effiziente Stadtverwaltungen positionieren. Unsere Städte brauchen einen öffentlichen Dienst, der dynamisch und anpassungsfähig ist, um auf die sich wandelnden Anforderungen reagieren zu können. Wir wollen handlungsfähig bleiben und dafür eine engagierte und qualifizierte Mitarbeiterschaft sichern.

13. Wir brauchen ein Update für den öffentlichen Dienst, um zeitgemäße und flexible Karrierewege zu ermöglichen. Nur so können Verwaltungen im Wettbewerb um die besten Talente bestehen und ihre Handlungsfähigkeit langfristig sichern. Reformen im Beamten- und Besoldungsrecht sowie im Tarifrecht sind überfällig.

Gutes Regieren ist die Basis für Vertrauen und Fortschritt. Dabei müssen Kommunen aktiv einbezogen werden, um die operative Umsetzbarkeit sicherzustellen. Aufgabenzuwachs muss immer mit entsprechendem Mittelzuwachs einhergehen, damit Kommunen ihre wachsenden Verantwortungen auch bewältigen können. Neue Formen der Zusammenarbeit sind ebenfalls unerlässlich. Dazu gehört die Bildung flexibler, ressortübergreifender Teams, die gemeinsam mit vielfältigen Partnern innovative Lösungen entwickeln. Solche Kooperationen sind entscheidend, um die komplexen Herausforderungen unserer Zeit zu meistern und Handlungsfähigkeit zu beweisen.

Demokratie ist anspruchsvoll. Sie wird nie ein Service sein, der auf Knopfdruck alles liefert. Oft stehen insbesondere individuelle Erwartungen höher als das, was kurzfristig erreicht werden kann. Entscheidend ist die Kompromissfähigkeit, die durch vertrauensvolle Zusammenarbeit und gegenseitiges Verständnis entsteht.

Gemeinsam können wir die Herausforderungen der Zukunft meistern und Baden-Württemberg als lebenswertes, innovatives und nachhaltiges Bundesland gestalten.

**Die Städte sind bereit dazu.
Denn: Morgen fängt heute an.**